

Schweizerischer Fussballverband

Association Suisse de Football

Associazione Svizzera di Football

Swiss Football Association



Kinder- und Jugendschutz im Kinderfussball

Prävention sexueller Ausbeutung und richtig handeln bei Verdacht!



Mit wenigen Massnahmen viel erreichen!



Inhalt

- Warum Prävention sexueller Ausbeutung?
- Richtig Handeln in heiklen Situationen
- Richtig Handeln bei Verdacht!
- Präventionsmassnahmen des SFV
- Ihre Fragen?



Eine Frage zum Einstieg:

- Wer kennt jemanden der schon mal Opfer war ?
- Wer kennt Opferhilfe oder Präventionsorganisationen ?
- Wer hat im Verein eine Ansprechstelle / Kontaktperson ausgebildet ?
- Wer hat ein Ethik- Dokument oder Trainerrichtlinie welche ein Selbstverpflichtung oder Grundsätze zum Kinderschutz beinhaltet ?



Facts:

22% der Mädchen unter 17 Jahren...

8% der Jungen unter 17 Jahren...

...erleben sexuelle Gewalt (**mit Körperkontakt**) Optimus Studie 2012

Am häufigsten betroffen sind Kinder **unter 10 Jahren!**



Zwei aktuelle Berichte von Pädokriminalität/Pädophilie Juli/August 2020



**Aargauer
Zeitung**

PÄDOKRIMINALITÄT

Das dunkle Geheimnis eines Juniorentainers: Ausländische Ermittler finden seine Kinderpornos

von [Andreas Maurer, Daniel Vizentini](#) - CH Media • 20.7.2020 um 05:00 Uhr



© Andreas Maurer und Daniel Vizentini

Ein scheinbar ganz normaler Mann führte ein Doppelleben. Auf dem Fussballplatz arbeitete er mit Kindern zusammen. Und zu Hause am Bildschirm schaute er Kinderpornos. Die Polizei erfuhr nur per Zufall davon.

**Aargauer
Zeitung**

PROZESS IN BADEN

In Aargauer Kita: Lehrling missbraucht Bub (4) - und streitet weitere Missbräuche ab

von [Philipp Zimmermann](#) - Badener Tagblatt • Zuletzt aktualisiert am 25.8.2020 um 13:38 Uhr

Ein 28-jähriger Angeklagter steht vor dem Bezirksgericht Baden, weil er mehrere Kleinkinder in einer Kita sexuell missbraucht haben soll. Der Mann gibt allerdings nur einen Missbrauch zu.

Zwei aktuelle Berichte von Pädokriminalität/Pädophilie Juli/August 2020



Aargauer Zeitung

PÄDOKRIMINALITÄT

Therapeutin Monika Egli-Alge: «Die meisten Pädophilen sind keine Monster»

von [Andreas Maurer](#) - CH Media • Zuletzt aktualisiert am [20.7.2020](#) um 17:10 Uhr



Psychologin Monika Egli-Alge therapiert Menschen mit pädophilen Neigungen.

© Reto Martin

Die Mehrheit der Pädophilen begeht keine Übergriffe. Das ist Monika Egli wichtig. Im Interview erklärt die Psychologin die verschiedenen Arten von pädophiler Pornografie, den Weg zur Sucht und ihre therapeutische Herangehensweise.

Aargauer Zeitung

PÄDOPHILIE

Ein Betroffener erzählt: «Die Leute sollen wissen, was es heisst, ein Pädö zu sein»

von [Isabel Zwysig](#) - CH Media • Zuletzt aktualisiert am [27.8.2020](#) um 11:14 Uhr



Buben in der Badi anzuschauen, erlaubt sich Oliver. Mehr als ihnen zugelächelt hat er noch nie.

© Getty

Ein Mann verliebt sich in Knaben. Er ist er überzeugt: Weil er mit Fachpersonen über seine Empfindungen spricht, wird er nie zum Täter. Er will das Stigma brechen.



Warum Prävention sexueller Ausbeutung?

- Es kann in jedem Verein vorkommen
- Schutz der Kinder, der Trainer, des Vereins und des Kinderfussballs SFV
- Pädosexuelle suchen den Kontakt zu Kindern
- Richtiges Handeln bei Verdachtsituationen

Grundsätzlich wichtig!

Nimm die Gefahr möglicher sexueller Ausbeutung ernst
... und verhalte Dich „normal“.

Vertraue
... bis Du Anlass zu Misstrauen hast.

Aber
...schau hin!



Zentrales Anliegen im Konzept (Kinderfussball SFV)

Rahmenbedingungen ermöglichen,
um das **Talent und Potential** jedes
Kindes im, mit und durch den
Fussball bestmöglich zu entfalten.





Rahmenbedingungen

Unterstützungsangebote für Trainer

- **Trainerkurse**
- J +S Modul „keine sexuellen Übergriffe“
- Kurse (für Trainer, Vereine, Kontaktpersonen, Präventionsverantwortliche)
- **Selbstverpflichtung für Trainer und Verein**
- Interventionsschema

Trainer sein...

- Vertrauensperson
- Vorbild
- Ansprechperson



Trainer sein...

- Gestaltung einer anregenden Lernumgebung
- Beziehungsgestaltung zu den Kindern

Gruppenarbeiten: 5 Minuten

- Wie setzen wir das um?
- Resultate der Gruppe vortragen



Trainer sein...

Führe positive Beispiele auf für Rituale und gute Beziehungen (mit Körperkontakt) im Fussball

Gruppenarbeiten: 10 Minuten

- Resultate der Gruppe vortragen



Gute Beziehungen im Kinderfussball?

Kriterien:

1. Spontan und beidseitig erwünscht
2. Beziehungen und Rituale passend zur Sportart und der Vereinskultur

Gute Beziehungen und Kontakte sind wichtig und stärken Kinder!



Gute Beziehungen!....Trainer in seinen Kompetenzen stärken!

- Merken, wo Grenzen beim Kind sind (individuell, sportlich, sozial, körperlich, usw.)
- **Eigene Grenzen** der Trainerrollen kennen und respektieren
- **Regeln** kennen und einhalten (zum Beispiel: Garderobenregeln)





Grauzone!!!!

Grenzverletzungen können unabsichtlich sein.

Sexuelle Belästigung und sexuelle Übergriffe sind gezielt und geplant und werden nicht geduldet.



Heikle Situationen: Ja/Nein?



Beispiel 1

Nach jedem Training kommt die Kinderfussball-Trainerin in die Garderobe, um das Training nachzubesprechen. Währenddessen sind die Kinder unter der Dusche oder ziehen sich um.

Was tun?



Zu beachten beim 1. Beispiel:

- Wenn die Kinder mit Umziehen und Duschen beschäftigt sind, werden diese der Trainerin nicht gut zuhören können.
- Kinder sind unterschiedlich empfindlich bezüglich Nacktsein. Es kann störend empfunden werden, wenn Erwachsene dabei sind. Auch Kinder haben eine Intimsphäre.
- Wenn dies ein Trainer machen würde, käme er möglicherweise in Verdacht, mit dem Aufenthalt in der Garderobe noch andere Absichten zu verfolgen.

Lerne:

- Garderobenregeln sollten bekannt und für alle verbindlich sein.
- Wenn Kinder duschen, sollten keine Eltern mit in der Garderobe sein.
- Auch Frauen zeigen übergriffiges Verhalten; dies wird nicht toleriert.

Heikle Situationen: Ja/Nein?

Beispiel 2

Du beobachtest, wie ein Vater seinem Sohn (7) nach dem Training eine Ohrfeige (Schlag auf den Kopf) gibt, weil dieser viele Fehlpässe gespielt hat.

Was tun?





Zu beachten beim 2. Beispiel

- Körperstrafe ist gesetzlich verboten.
- Die Grundsätze des SFV sind deutlich: Lachen, lernen, leisten. Dies sollte auch für Eltern gelten. Es ist gut, wenn du als Trainer den Vater darüber informierst, dass Drohung und Strafen im Kinderfussball nicht erlaubt sind.
- Wenn der Vater nicht kooperiert oder der Eindruck entsteht, dass das Kind zu Hause geschlagen wird: Kontaktperson informieren.

Heikle Situationen: Ja/Nein?

Beispiel 3

Ein Trainer (20J.) kommt zu dir und erzählt, er habe einen anderen Trainer (45J.) mehrfach beobachtet, wie er einzelne Kinder seiner D-Junioren zärtlich streichelt und die Kinder ihn umarmen.

Was tun ?





Zu beachten beim 3. Beispiel

- Ob dieses Verhalten den Kindern gefällt, ist fraglich. Es ist fraglich, ob es gegenseitig erwünscht ist.
- Die Bedeutung von „immer wieder zärtlich streichelt und diese ihn umarmen“ kann unterschiedlich interpretiert werden. Achtung vor zu schneller Vorverurteilung!
- Einzelne Spieler bevorzugt zu behandeln, zu streicheln oder zu umarmen, entspricht nicht den Rahmenbedingungen eines Kinderfußballtrainers.
- Möglicherweise sucht dieser Trainer auch privat den Kontakt zu Kindern.

Lerne:

- Nicht vorschnell handeln und Diskretion wahren, aber Kontaktperson informieren, bevor mit dem Trainer gesprochen wird. Hier könnte mehr dahinter stecken, als es auf den ersten Blick aussieht.



Sexuelle Übergriffe und Ausbeutung im Kinderfussball?

- Sexuelle Übergriffe oder Ausbeutung finden überall dort statt, wo einer mehr Macht hat, als der andere.
- Diese **Macht kann missbraucht** werden, um eigene Ziele auf Kosten von anderen zu erreichen.
- Oder jemand manipuliert andere, um seine eigenen (sexuelle) Ziele zu erreichen.

Dies wird im Fussballsport nicht geduldet.

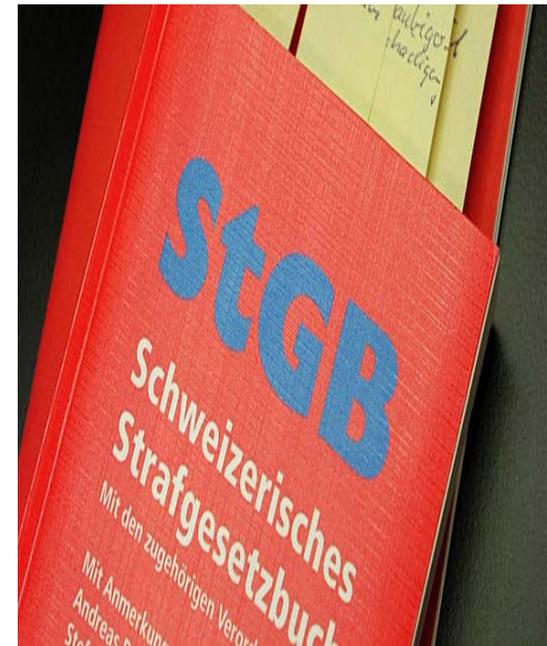


Was sagt das Gesetz?

Generelles Gewaltverbot!

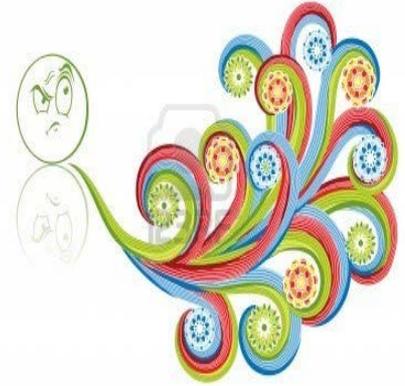
Keine Nötigung,
nichts tun, was der andere nicht will,
keine Ausnützung von Abhängigkeiten.

Schutzalter CH: 16 Jahre



Was tun bei Verdacht?

1. Nimm deine Gefühle ernst.
2. **Bewahre Ruhe** und überstürze nichts.
3. **Mache dir Notizen.**
4. Sprich die möglicherweise betroffene oder die verdächtige Person nicht direkt auf den Verdacht an.
5. Wenn die Beunruhigung bleibt oder wächst: informiere dich bei den Verantwortlichen des Vereins oder der **Kontaktperson**
6. **Adressen auf Flyer !**





Präventionsverantwortlicher AFV
Martin Hofer 079 627 64 30
m.hofer@bslenzburg.ch

Oder

Opferhilfe Aargau/Solothurn
Kasinostrasse 32
5000 Aarau
062 835 47 90
beratungsstelle@opferhilfe-ag-so.ch



ÜBER UNS	OLYMPISCHES	SPITZEN- & NACHWUCHSSPORT	ETHIK	AUSBILDUNG / SCHULE	EVENTS	MEDIEN
----------	-------------	---------------------------	--------------	---------------------	--------	--------

Home » Ethik » Keine sexuellen Übergriffe

Ethik-Charta	Keine sexuellen Übergriffe im Sport <p>Das Programm «keine sexuellen Übergriffe im Sport» richtet sich an Sportverbände und Sportvereine, welche die präventiven Massnahmen in ihren Strukturen integrieren. Das Programm soll Übergriffe auf Kinder und Jugendliche im Sport verhindern und Kompetenzen vermitteln, wenn trotz Prävention ein Übergriff geschieht.</p> <p>Das Programm bietet praktische Informationen und konkrete Unterstützung z.B. durch die Vernetzung mit Fachstellen zum Thema sexuelle Übergriffe im Sport.</p> <p>«Keine sexuellen Übergriffe im Sport» ist ein Programm von Swiss Olympic und dem Bundesamt für Sport (BASPO).</p> 
Ethik-Check	
ecosport.ch	
Keine sexuellen Übergriffe	
> Jugendliche	
> Eltern	
> Trainer & Trainerinnen	
> Vereinsverantwortliche	
> Verbandsverantwortliche	
> Personal Sportstätten	
> Beratungs- und Fachstellen	
> Interventionsschema	
> Zur Kampagne	
> Downloads	
> Publikationen	
> Medien	
> Links	



EMPFOHLENES INTERVENTIONSSCHEMA BEI ÜBERGRIFFEN UND GRENZVERLET- ZUNGEN IM VEREIN.



Prävention des SFV

1. Ethikcharta und Selbstverpflichtung (Codex) für Trainer und Verein
2. Kontaktperson in jedem Verein
3. Prävention in der Aus- und Weiterbildung verankert.



Take home messages!

- **Sensibilisierung:**
 - Schau hin!
- **Prävention:**
 - gute Beziehungen pflegen
 - Grenzen kennen, bei Grenzverletzungen reagieren
 - Kontaktperson im Verein
 - Referenzen beim letzten Verein einholen
- **Intervention:**
 - Bei Verdacht immer Kontaktperson und regionale/kantonale Fachstelle (Kinderschutz) einbeziehen!



Prävention findet im Training statt...

- Kinder stärken
- **L**achen, **L**ernen, **L**eisten
- Grenzen wahrnehmen und reagieren
- Guter Umgang mit Eltern und anderen Trainern
- Mit Freude Trainer sein!

